

Fensterkonzerte für Senioren

Bericht von Anette Zanker-Belz, Musikpädagogin, Musikgeragogin und Musikvermittlerin - „Lebenslang-Musik-Begleiterin“ (Heilbronn)

Besonders am Herzen liegen mir auch Hochaltrige, die NICHT in Pflegeheimen liegen. Zu ihnen gehe ich schon seit längerer Zeit für „musikalische Hausbesuche“. Ich entwickle das Programm gerade weiter, um noch mehr alten Menschen kulturelle Bildung zuhause zu ermöglichen. In der jetzigen Situation mache ich zwar keine Hausbesuche mehr, aber dafür Fensterkonzerte. Fensterkonzerte bei einer 88-jährigen und bei einer 90-jährigen Frau habe ich bereits gemacht. Die nächsten Wochen habe ich schon fast eine kleine „Tour“ anstehen. Zwei fitte Senioren aus meinem Senioren-Kurs, der jetzt per Whatsapp in täglichem Austausch steht, bestreiten diese Konzerte mit mir zusammen, immer abwechselnd im Duo. So haben auch sie kleine Auftritte und bekommen Sicherheit darin. Auf einem Nachbarschaftsportal hier in Heilbronn habe ich nun die Konzerte auch angeboten und möchte die Aktion auch auf weitere (Laien-)Musiker ausweiten. Zur Organisation gehört dabei eine sehr gute Absprache mit den Besuchten, mit den Angehörigen oder natürlich im Fall eines Fensterkonzerts vorm Pflegeheim mit der Heimleitung. Wann und was soll gespielt werden? Wo ist es möglich zu spielen, damit der Musik-Genuss da ist, aber die Sicherheit auch? Woher wissen wir, zu wem wir gehen (dürfen) und wo es auch „gut tut“ , wenn wir spielen (sehr wichtig). Nachbarn, Angehörige und auch Institutionen wie Kirchengemeinden spielen da eine große Rolle.

Man kann das Programm ja nicht großartig üben – also geht alles über Telefon, Whatsapp, online... Ich denke bei allem Aufwand: eine riesige Chance, um gerade Ehrenamtliche für den Musik-Dienst zu begeistern. Und dahin geht auch meine Reise nach Corona...

(6. April 2020)

Für Vorschläge, die sich auf ein Musizieren in Gruppen oder im öffentlichen Raum beziehen, können wir während der Zeit des Corona-Kontaktverbotes keine Garantie oder Haftung übernehmen. Informieren Sie sich über die epidemiologischen Grundregeln und über die Kontakteinschränkungen in Ihrem Bundesland. Sprechen Sie Ihr Vorhaben gegebenenfalls mit den zuständigen Behörden ab.